

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Dr. Marcel Klinge, Dr. Lukas Köhler, Carina Konrad, Ulrich Lechte, Alexander Müller, Dr. Martin Neumann, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Katja Suding, Dr. Florian Toncar, Gerald Ullrich, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Gewinnung und Nutzung von Windenergie in Hamburg

Im Jahr 2018 waren laut Energieportal Hamburg in Hamburg 69 Windkraftanlagen in Betrieb, die vor allem in den Bezirken Bergedorf (31), Harburg (24) und Mitte (13) zu finden sind, eine Windkraftanlage steht zudem im Bezirk Wandsbek. Die installierte Leistung der Windkraftanlagen betrug im Jahr 2018 121.247 kW, was mehr als der Hälfte der erneuerbaren Erzeugungskapazität entspricht (<http://www.energieportal-hamburg.de/distribution/energieportal/renewables/RenewableSources.action?index=¤tlySelectedItemId=root%3A%3Aopen%3A%3Arenewables>). Gleichzeitig liegt ihr Anteil an der gesamten Stromerzeugung in Hamburg bei nur 1,4 Prozent (https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Presseinformationen/SI18_163.pdf).

Allerdings könnte die Stadt Hamburg nach Auffassung der Fragesteller aufgrund ihrer geografischen Lage vom in der Nord- und Ostsee produzierten Strom aus Offshore-Windparks profitieren. Hier befinden sich viele Projekte des Stromnetzausbaus nach Auskunft der Bundesnetzagentur entweder noch in der Bauphase oder in noch früheren Umsetzungsstadien (<https://www.netzausbau.de/leitungsvorhaben/de.html>). Zudem wären durch den Ausbau der Windenergie nach Auffassung der Fragesteller wahrscheinlich mehr Stromspeicher oder weitere Nutzungstechnologien wie die Umwandlung von Strom in Wasserstoff notwendig, um wetterbedingte Stromspitzen und Stromflauten auszugleichen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Windkraftanlagen in Hamburg seit 2017 entwickelt?
2. Wie hat sich die installierte Leistung der Windkraftanlagen in Hamburg seit 2017 entwickelt?
3. Welche Mengen an Strom haben die in Hamburg betriebenen Windkraftanlagen monatlich seit 2017 ins Stromnetz eingespeist?

4. Welche Fördermittel und Umlagen (etwa via EEG) wurden von Seiten des Bundes zur Förderung der Windkraft in Hamburg seit 2017 jährlich gezahlt und bewilligt?
5. Wie bewertet die Bundesregierung den Betrieb von Windkraftanlagen in Großstädten, vor allem vor dem Hintergrund des Einflusses auf eine nahe Wohnbebauung?
 - a) Welche negativen Effekte können nach Ansicht der Bundesregierung Windkraftanlagen auf Anwohner haben?
 - b) Welchen Abstand sollten Windkraftanlagen nach Ansicht der Bundesregierung von einer Wohnbebauung haben?
 - c) Welche Alternativen zur Erzeugung von regenerativen Energien in Großstädten gibt es, die nach Ansicht der Bundesregierung ggf. besser für die Stromerzeugung in Großstädten geeignet sind?
6. Welche Anzahl an Windkraftanlagen mit welcher Leistung wurde seit 2017 in Offshore-Windparks in Deutschland installiert, und welche Gesamtleistung ist aktuell in Offshore-Windparks installiert?
7. Welche Strommenge wurde monatlich seit dem Jahr 2017 in Offshore-Windparks in Deutschland hergestellt, und welche Strommenge wurde in das Stromnetz eingespeist?
8. Welche Strommenge aus Offshore-Windparks aus Deutschland wurde seit 2017 jährlich in der Stadt Hamburg verbraucht?
9. Kann in Zukunft mehr Strom aus Offshore-Windparks in Hamburg genutzt werden, wenn ja, in welchen Mengen und wann?
10. Welche zusätzlichen Stromtrassen werden zur Nutzung von Offshore-Windstrom in Hamburg benötigt?
 - a) An welchen Orten werden die Trassen benötigt?
 - b) Welche Kosten fallen für den Bau an?
 - c) Wann sollen die jeweiligen Trassenabschnitte fertiggestellt sein?
 - d) Welche Widerstände und Gerichtsverfahren haben den Trassenbau verzögert, und in welchem Umfang?
11. Welche Speichertechnologien sollen genutzt werden, um den Strom aus Windparks zwischenzuspeichern und um die Netzstabilität zu gewährleisten?
 - a) In welchem Umfang müssten solche Speicher installiert werden?
 - b) Wo müssten solche Speicher installiert werden?
 - c) Wann sollen solche Speicher wo installiert werden, und mit welchen Kosten ist der Bau verbunden?

Berlin, den 17. September 2020

Christian Lindner und Fraktion